

kids courage

Glossar

für Bildungsarbeit mit
Kindern ab 5 Jahren



Glossar

ARTIKEL

Die Kinderrechte sind in verschiedene Artikel eingeteilt. Jeder Artikel befasst sich mit anderen Themen. Zum Beispiel beschreibt ein Artikel, dass Kinder ein Recht auf Bildung haben. In einem anderen Artikel wird gesagt, dass Kinder ein Recht auf Schutz vor Gewalt haben. Insgesamt gibt es 54 verschiedene Artikel und viele Zusatzprotokolle, in denen noch mehr Artikel zu finden sind.

PFLICHTEN

Pflichten entstehen durch Absprachen, Regeln und Gesetze, an die sich gehalten werden muss. Sie sind nicht immer ausgesprochen oder allen bekannt. Trotzdem muss man sich daranhalten. Wenn Pflichten nicht eingehalten werden, gibt es Strafen. Eine solche Strafe wird auch als Sanktion bezeichnet.

KINDERRECHTE

Sind Rechte für Kinder. Sie gelten für alle Kinder der UN, ohne, dass die Kinder etwas dafür machen müssen. Das bedeutet, sie gelten für alle Menschen von 0 bis 18 Jahren. Es müssen sich alle daranhalten (auch Erwachsene!). Kinderrechte gibt es, weil Kinder bestimmte Dinge brauchen, damit es ihnen gut geht, für die sie aber noch nicht allein sorgen können oder dürfen.

► Zum Beispiel gibt es das

Kinderrecht, dass besagt, dass

- Jedes Kind das Recht hat zur Schule zu gehen.
- Jedes Kind das Recht auf ein sicheres zu Hause hat.
- Jedes Kind vor Gewalt geschützt werden muss.

Wusstest du, dass es auch Rechte gibt, die für alle Menschen gelten, egal wie alt sie sind? Das sind dann Menschenrechte.

GESETZ

Gesetze regeln wie Menschen gut miteinander leben. Sie können etwas erlauben oder verbieten. Gesetze sind sehr wichtig. Sie verbieten zum Beispiel, dass Erwachsene Kinder schlagen oder dass Kinder arbeiten müssen. Gesetze schützen Kinder. Gesetze findet ihr in einem Gesetzbuch und auch im Internet. Wer sich nicht an Gesetze hält, kann bestraft werden. Ein Gesetz ist also ein Vertrag zwischen Menschen, der festschreibt, was erlaubt und was verboten ist. Gesetze können in einem Gebiet gültig sein, in einem Land oder in mehreren Ländern. Gesetze gibt es auf nationaler und auf internationaler Ebene.

RECHT

Ein Recht ist das, was einem Menschen zusteht. Recht ist eine Garantie dafür, was Menschen dürfen oder bekommen. Ein Recht ist auch etwas, was dir niemand nehmen darf.

PARAGRAF ODER PARAGRAPH

Ein Paragraph ist ein Teil in einem Gesetz. Jeder Paragraph hat eine Nummer. Das Symbol für Paragraph sieht so aus: §.

UN/VN

Die UN steht für United Nations, was auf Deutsch Vereinte Nationen (VN) bedeutet. Nationen ist ein anderes Wort für Länder oder Staaten. Die UN ist eine große Gruppe, zu der 193 Länder gehören. Diese 193 Länder sind dann Mitgliedsstaaten der UN. Das sind fast alle Länder der Welt. Die UN möchte, dass alle Menschen sicher und zufrieden leben können. Um das möglich zu machen, überlegen sie sich Regeln zum Umgang mit Menschen. Zum Beispiel Menschenrechte oder Kinderrechte. Leider werden die Regeln oft nicht beachtet. Auch von manchen Mitgliedsstaaten nicht. Die UN möchte außerdem, dass ihre Mitglieder zusammenarbeiten, um die Probleme zwischen ihnen zu lösen. Dafür schicken alle Mitgliedsstaaten jedes Jahr eine Person zu ihrem Treffpunkt nach New York. Dort versuchen sie, die beste Lösung für ihr Land zu finden.

KINDER

Im ersten Artikel der Kinderrechte steht geschrieben, dass Menschen von 0-18 Jahren Kinder sind. Die Kinderrechte gelten also für Menschen von 0 bis 18 Jahren.

UMZUG

Ist freiwillig. Mit einem Umzug ist ein Wechsel des Wohnortes von einem Menschen gemeint. Die Gründe dafür können unterschiedlich sein.

MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Es gibt viele Worte für Menschen auf der Flucht. Zum Beispiel das englische Wort „Refugees“, das auf Deutsch übersetzt „Geflüchtete“ bedeutet.

Geflüchtete migrieren auch, aber Geflüchtete verlassen ihre Heimat aus bestimmten Gründen. Sie fliehen vor Gewalt, vor Verfolgung wegen zum Beispiel ihrer Religion oder vor Kriegen wie dem in Syrien. Sie gehen in verschiedene Länder. Auch nach Deutschland, wo sie erstmal um Schutz bitten.

► Wusstest du, dass Geflüchtete meistens als erstes in die angrenzenden Länder fliehen? Es stimmt nicht, dass alle Geflüchteten als erstes in europäische Länder gehen.

► Zum Beispiel ziehen Menschen um,
-...wenn die Miete zu teuer wird.
-...wenn die Wohnung für die Familie zu klein wird.
-...wenn sie zu ihrer Familie ziehen möchten.
-...wenn es in der Nähe der alten Wohnung keinen freien Schulplatz gibt.
-...wenn eine Familie von einem Haus in eine Wohnung zieht.

FLUCHT

Ist unfreiwillig. Menschen werden gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Sie wünschen sich weiterhin ein sicheres, gesundes und schönes Leben zu haben. Menschen fliehen aus unterschiedlichen Gründen.

► Wusstest du schon, dass nicht alle Gründe für Flucht in Deutschland anerkannt werden? Zum Beispiel entscheiden Politiker*innen einfach so, dass manche Kriege nicht gefährlich sind.

MIGRATION

Migration bedeutet, dass eine Person für mindestens drei Monate in ein anderes Land oder in eine weit entfernte Gegend umzieht. Die Gründe hierfür können unterschiedlich sein.

► Zum Beispiel migrieren Menschen, wenn
-...sie eine neue Arbeit in einem anderen Land anfangen.
-...sie zu ihrer Familie ziehen möchten. Zum Beispiel, weil die Oma krank geworden ist.
-...sie in einem anderen Land das studieren können, was sie gerne wollen.

► Wusstest du, dass Menschen, deren Eltern(-teile) migriert sind (das ist das Tu-Wort für „migrieren“) in Deutschland offiziell einen „Migrationshintergrund“ haben? Und dass sogar, wenn sie selbst in Deutschland geboren sind!

VISUM

ist eine offizielle Erlaubnis sich für eine bestimmte Zeit in einem bestimmten Land aufzuhalten. Das Visum muss beantragt werden und ist ein Stück Papier oder ein Stempel. Länder können so kontrollieren, wer einreist. Oft muss ein Visum lange vor dem Einreisen in ein Land beantragt werden.

VORURTEIL

Vorurteile sind Bilder im Kopf, die wir über Menschen haben, ohne zu wissen, ob sie stimmen oder nicht. Wir ordnen also Menschen in eine Schublade ein und glauben dann zu wissen, wie eine Person ist, was sie gerne mag, worin sie gut oder schlecht ist. Vorurteile machen, dass wir die „eigene“ Gruppe von „anderen“ unterscheiden. Die eigene Gruppe wird als besser dargestellt. Sie stärken das „Wir-Gefühl“ und somit den Zusammenhalt der eigenen Gruppe.

RASSISMUS

gibt es sehr lange. Rassismus ist die dauerhafte schlechtere Behandlung von Menschen, weil sie in bestimmte Gruppen eingeteilt werden. Den einen Rassismus gibt es nicht, sondern es gibt viele verschiedene Formen von Rassismus. Menschen werden also aufgrund von zugeschriebenen Merkmalen schlechter behandelt. Zum Beispiel werden sie aufgrund ihrer Hautfarbe benachteiligt. Oder wenn sie eine andere Sprache als Deutsch sprechen.

Oder sie nicht fließend Deutsch sprechen. Oder wegen dem Land in dem sie, ihre Eltern oder Verwandten geboren wurden. Rassismus findet an verschiedenen Orten statt. Zum Beispiel in der Schule, zu Hause, im Internet, auf der Arbeit. Rassismus steckt auch in der deutschen Sprache. Es gibt viele Wörter, die verletzend sind und Menschen abwerten. Rassismus erleben sehr viele Menschen. Weiße Menschen können aber keinen Rassismus erleben. Sie erleben in Bezug auf ihr Weißsein viele Vorteile. ► siehe Definition weiss

► Rassismus ist zum Beispiel, wenn

... Menschen nicht mit dem gleichen Respekt begegnet wird, weil sie nicht weiß sind. Es wird zum Beispiel die Straßenseite gewechselt, wenn eine Schwarze Person kommt, weil gedacht wird sie sei kriminell.

... Menschen denken, dass alle Frauen, die ein Kopftuch tragen, gezwungen werden es zu tragen und unterdrückt werden.

... eine Person, die in Deutschland geboren und aufgewachsen ist, immer wieder nach ihrer Herkunft gefragt wird. Und ihr nicht geglaubt wird, dass sie aus Deutschland kommt. Auch nicht dann, wenn sie sagt, dass sie aus Deutschland kommt.

► Und das darf

man nicht. Es gibt den Artikel 2 der Kinderrechte, der das ganz klar verbietet. Es ist ganz egal, welche Hautfarbe oder Sprache, Religion oder Meinung, welches Geschlecht oder Herkunft, welche gesellschaftliche Stellung (z.B. welchen Beruf) oder wie viel Geld Du, Deine Eltern oder Dein Vormund haben; egal, ob Du eine Behinderung hast oder nicht: Niemand darf deshalb jemals schlecht behandelt werden. Dafür müssen alle gemeinsam sorgen!

DISKRIMINIERUNG

Das heißt, dass Menschen andere Menschen alle in einen Topf werfen, falsche Dinge über sie behaupten, sie verletzen und schlechter behandeln. Die Menschen, die alle in einen Topf geworfen werden, werden oft überall schlechter behandelt: in der Schule, auf der Arbeit, im Sportverein, bei der Wohnungssuche, in der eigenen Familie.

INTERSEKTIONALITÄT

..ist, wenn eine Person nicht nur von einer Form von Diskriminierung betroffen ist, sondern von mehreren gleichzeitig. Menschen sind nicht immer entweder von dieser ODER von der anderen Diskriminierung betroffen, sondern von allen gleichzeitig. Eine weiße Frau und eine Schwarze Frau werden zwar beide als Frauen diskriminiert, aber die Schwarze Frau macht außerdem noch Rassismuserfahrungen. Viele sagen dann, dass diese Diskriminierungsformen ineinander verwoben und nicht getrennt zu betrachten sind. Und genau das ist Intersektionalität.

► Zum Beispiel ist ein Schwarzer Mann, der sich in Männer verliebt, von Rassismus und von Homofeindlichkeit betroffen.

Und eine Schwarze Frau wird rassistisch und sexistisch diskriminiert.

ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS

Es gibt auch antimuslimischen Rassismus. Das bedeutet, dass Menschen, die den muslimischen Glauben leben, schlechter behandelt werden. Auch Menschen, die nicht religiös sind, aber als Muslim*innen wahrgenommen werden, können von antimuslimischem Rassismus betroffen sein.

ZIVILCOURAGE

ist wenn jemand den Mut hat, einzugreifen und Hilfe zu leisten, wenn Andere verletzt oder ungerecht behandelt werden.

ANTISEMITISMUS

bedeutet, dass Menschen aufgrund ihres jüdischen Glaubens oder Jüdisch-Seins schlechter behandelt werden.

SOLIDARITÄT

Solidarität ist, wenn ein Problem, was scheinbar nur eine einzelne Person oder Personengruppe betrifft, zu einem gemeinsamen Problem anerkannt wird und so die betroffenen Menschen (im Kampf) unterstützt werden.

COURAGE

kommt aus dem Französischen und bedeutet übersetzt Mut. Bei KidsCourage wollen wir Kinder dazu ermutigen, sich für ihre Rechte einzusetzen.

WEISS

Das Wort „weiß“ meint nicht die Hautfarbe. Es beschreibt Menschen, die durch ihr Weißsein bestimmte Vorteile in dieser Welt haben. Denn sie werden in verschiedenen Situationen vorteilhaft behandelt. Das Wort beschreibt also auch Machtverhältnisse. Zum Beispiel kann es für weiße Menschen einfacher sein, eine Arbeitsstelle zu finden. Oder auch eine Wohnung.

SELBSTBEZEICHNUNG

Selbstbezeichnungen sind Titel, die sich Menschen geben, um sich selbst zu benennen.

Es ist wichtig, Personen immer so zu bezeichnen, wie sie gerne möchten. Es gibt viele Wörter, die erfunden wurden, um Menschen zu verletzen oder zu unterdrücken und die sich kein Mensch für sich selbst ausgesucht hätte.

Nur du kannst entscheiden, wie du bezeichnet werden willst!

► Wusstest du schon, dass Schwarz als politische Selbstbezeichnung immer großgeschrieben wird? Im Englischen ist das auch so. Dort schreiben Menschen: "I am Black."

BIPOC

Der Begriff BIPOC steht für Black, Indigenous und People of Color. BIPOC ist eine solidarische Selbstbezeichnung für Menschen die Rassismus erleben.

Black bedeutet im Deutschen Schwarz. Schwarz ist eine Selbstbezeichnung von und für Schwarze Menschen. Wenn man von Schwarz spricht, meint man nicht die Hautfarbe. Schwarz beschreibt Menschen, die durch Rassismus gemeinsame Erfahrungen gemacht haben. Vielleicht ist dir aufgefallen, dass Schwarz großgeschrieben wird. Das macht man dann, wenn man betonen möchte, dass es sich bei Schwarz um eine Selbstbezeichnung handelt.

Mit Indigenous sind Indigene Menschen gemeint. Auch sie werden benachteiligt und schlechter behandelt. Sie erfahren also auch Rassismus.

People of Color (PoC) ist ebenfalls eine Selbstbezeichnung von und für Menschen, die Rassismus erleben. Auch hierbei geht es nicht um die Hautfarbe. Diese Bezeichnung ist in den USA entstanden. Das Ziel ist es, Gruppen, die Rassismus erfahren zu vereinen und gemeinsam gegen Rassismus zu kämpfen. Aber sich auch gegenseitig zu unterstützen, denn gemeinsam sind wir stark!

SEXISMUS

Das Wort „Sex“ von Sexismus kommt aus dem Englischen und bedeutet auf Deutsch Geschlecht. Sexismus ist, wenn Menschen, weil sie als Mädchen oder Frauen wahrgenommen werden, geärgert, verletzt oder ihnen wehgetan wird. Durch Sexismus werden Eigenschaften und Handlungen schlecht gemacht, die als weiblich gelten. Es werden weibliche Eigenschaften und Handlungen als Beleidigung verwendet.

Das passiert zum Beispiel in Musiktexten, im Klassenzimmer, mit der Familie oder im Fernsehen.

► Sexismus ist

- also zum Beispiel, wenn
- gesagt wird, Frauen können nicht gut Auto fahren.
- gesagt wird, Frauen können kein Fußball spielen.
- Frauen weniger bezahlt werden als Männer, obwohl sie die gleiche Arbeit machen.
- gesagt wird „Sei doch kein Mädchen“, wenn eine Person weint oder Gefühle zeigt.

CIS-SEXISMUS

Doch nicht nur Menschen, die als Mädchen oder Frauen wahrgenommen werden, erleben Sexismus. Komischerweise werden alle Menschen bei der Geburt in Mädchen oder Junge eingeteilt. Doch das ist nicht richtig. Manche von ihnen sind Junge oder Mädchen, obwohl ihnen von Ärzt*innen etwas anderes bei der Geburt gesagt wurde. Auch gibt es Menschen, die beides nicht sind. Sie erleben auch Sexismus. Sie werden geärgert, verletzt, ausgegrenzt oder ihnen wird Gewalt angetan, weil andere Menschen nur zwei Geschlechter als „normal“ anerkennen.

► Cis-Sexismus ist

- also zum Beispiel, wenn
- über einen Jungen gesagt wird: „Sie hat den Zug verpasst.“
- wenn eine Person ein Formular ausfüllen muss, wo man nur männlich und weiblich ankreuzen kann, obwohl beides nicht passt.

STERNCHEN

Das Sternchen* wird benutzt, um Sprache geschlechtergerecht zu machen. Das Sternchen schließt alle mit ein. Anstatt allgemein „Lehrerinnen und Lehrer“ zu sagen, was nur weibliche und männliche Lehrkräfte anspricht, sollen mit „Lehrer*innen“ nicht nur Frauen und Männer, sondern auch Menschen angesprochen werden, die weder männlich noch weiblich oder beides sind.

HOMOFEINDLICHKEIT

Homo ist das griechische Wort für gleich. Menschen die homosexuell sind, lieben Menschen, die das gleiche Geschlecht haben wie sie (oder von denen gedacht wird, dass sie das gleiche Geschlecht haben). Homofeindlichkeit ist, wenn diese Menschen geärgert werden, schlecht über sie geredet wird und/oder sie als schlechter gesehen werden als heterosexuelle Menschen. Oder wenn ihnen Gewalt angedroht oder angetan wird.

► Homofeindlichkeit ist

also zum Beispiel, wenn

- zwei Menschen, von denen gedacht wird, dass sie Männer sind, sich auf der Straße küssen. Und sie deshalb komisch angeguckt werden.
 - in der Schule oder auf der Arbeit herausgefunden wird, dass ein Mensch mit einem Menschen des gleichen Geschlechts in einer Beziehung ist. Und dieser Mensch deshalb beschimpft oder ausgelacht wird.
- Wusstest du, dass in Deutschland erst seit dem 01. Oktober 2017 Paare mit dem gleichen Geschlecht heiraten dürfen?

KLASSISMUS

Klassismus ist die dauerhafte schlechtere Behandlung von Menschen aufgrund ihrer tatsächlichen oder zugeschriebenen sozialen Herkunft. Menschen werden schlechter behandelt, weil sie in eine Familie hineingeboren sind, die zum Beispiel nicht viel Geld hat. Klassismus betrifft häufig Arbeiter*innen (zum Beispiel Kassierer*innen), Arbeitslose und arme Menschen.

► Klassismus ist zum Beispiel

- wenn Schüler*innen eine bestimmte Schule nicht besuchen dürfen, weil ihre Eltern nicht viel Geld haben.
- wenn Menschen nicht respektiert werden, weil sie als Verkäufer*innen arbeiten.

ABLEISMUS

Ableismus kommt aus dem englischen „able“ und bedeutet „fähig“. Menschen werden anders behandelt, weil sie körperlich oder psychisch beeinträchtigt sind oder behindert werden. Sie werden von anderen Menschen deshalb ausgegrenzt. Im Deutschen nennt man das auch Behindertenfeindlichkeit.

► Ableismus ist

zum Beispiel, wenn

- ein Gebäude nur Treppen enthält.

Menschen mit einem Rollstuhl können also dort nicht rein und werden ausgegrenzt.

- Menschen mit Beeinträchtigung oder die Behinderung erleben, nicht zugetraut wird Verantwortung übernehmen zu können. Sie werden als hilflos wahrgenommen. Und es wird davon ausgegangen, dass sie „Hilfe“ brauchen, obwohl sie das vielleicht gar nicht tun. Oft wird das durch soziale Medien wie dem Fernseher unterstützt, weil dort diese Menschen als hilfbedürftig dargestellt werden. Aber wusstest du, dass das oft nur Schauspieler*innen sind, die gar keine Beeinträchtigung haben oder erfahren?

Wusstest du, dass manche Behinderungen oder Beeinträchtigungen sichtbar sind.

Und andere weniger oder gar nicht sichtbar sind?

ADULTISMUS

Das Wort Adultismus kommt aus dem Englischen. „Adult“ bedeutet ins Deutsche übersetzt „Erwachsene*r“ oder „erwachsen“. Wenn Menschen wegen ihres jüngeren Alters schlechter behandelt werden, spricht man von Adultismus. Manchmal denken Erwachsene, dass sie intelligenter oder reifer sind als Jüngere. Sie meinen dann, für sie entscheiden zu können, weil sie denken, dass jüngere Menschen angeblich Dinge nicht können und nicht viel wissen.

► Adultismus ist

also zum Beispiel, wenn

- Kinder gegen ihren Willen angefasst, geküsst oder umarmt werden.
- Die Meinung von Kindern nicht ernst genommen wird und gesagt wird „Du bist doch noch ein Kind und kannst das nicht verstehen“.
- Für Kinder und Jugendliche im Voraus entschieden wird, welche Kleidung sie zu tragen haben (z.B. rosa für „Mädchen“ und blau für „Jungen“)

